

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 8

Artikel: Die schweizerische Rotkreuz-Expedition

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-634598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerische Rotkreuz=Expedition

für innere Krankheiten der Krieger im Balkan, die auf einen Hülferuf der serbischen Regierung organisiert wurde, ist am 8. Februar letzthin, abends 8 Uhr, von Bern verreist und besteht aus den sechs Aerzten H. Doktoren Niehans als Leiter, Ludwig und Häberli aus Bern, Bayard aus Zermatt, Odermatt aus Engelberg und Hertenstein aus Zürich. Ihnen wurden acht Schwestern beigegeben, vier aus der Rotkreuzschule Bern, drei aus Genf und eine aus Basel. Dazu kommen noch zwei Sanitätsleute, nämlich Sanitätsfeldweibel Scheidegger aus Zürich und Bügeli aus der Sanitätskolonne Zürich.

Die Expedition führt einen ganzen Wagen Material im ungefähren Wert von Fr. 12,000 mit, das zum großen Teil für ihre eigenen Bedürfnisse berechnet und äußerst sorgfältig zusammengestellt ist. Die Expedition ist, nachdem sie am Sonntag Abend in Wien über-

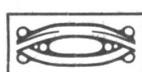


Schweizerische Rot-Kreuz=Expedition nach Serbien.

Von links nach rechts: stehend: Seldweibel Scheidegger, Dr. Odermatt, Dr. Bayard, Dr. Ludwig, Dr. Hertenstein, Dr. Häberli, Wärter Vögeli; stehend: Alice Wirz, Luise Probst, Emma Schüttli, Lina Koch, Dr. Niehans, Elisabeth Keller, Nadia Jaccard, Ida Ruth, Marie Baumann.

Phot. Fuss, Bern.

nachtet hat, am Montag Abend um 10½ Uhr in Belgrad angekommen, wo sie von den obersten Militärbahörden empfangen wurden. Hoffen wir, daß der Expedition im fernen Lande ein gütiges Schicksal warte, und daß ihre Tätigkeit eine segensreiche werde zur Ehre ihres Heimatlandes.



Berner Wochendchronik



Eidgenossenschaft.

Am 17. Februar war der hundertste Geburtstag des ersten Kanzlers der Eidgenossenschaft, des Dr. Johann Ulrich Schieß von Herisau. An der denkwürdigen Sitzung des 4. November 1847, an der die Tagung die Auflösung des Sonderbundes mit Waffengewalt beobachtet, wurde er in Erziehung des unbeliebt gewordnen Gonzenbach zum eidgenössischen Schreiber gewählt. Nach Annahme der neuen Bundesverfassung wurde er Bundeskanzler, welches Amt er über 33 Jahre lang mit Auszeichnung und vorbildlicher Pflichttreue verfügte; im Jahre 1881 reichte er seine Entlassung ein und wurde dann von seinen Appenzeller Landsleuten als ihr Vertreter in den Nationalrat gewählt. Am 6. Juli 1883 starb er 70 Jahre alt, an den Folgen eines Schlaganfalls und wurde auf dem Brengartenfriedhofe zur ewigen Ruhe gebettet. Die eminenten Verdienste, die sich Papa Schieß um den Ausbau unserer Bundesverwaltung und um die Schaffung der sicheren Grundlagen unseres Bundesstaates erworben hat, verdienen es, daß das Schweizervolk seiner stets in Ehren gedenke.

Bei dem vom Bundesrat dem scheidenden italienischen Gesandten offerierten Abschieds-Déjeuner im „Bernerhof“ wurden zwischen dem Bundespräsidenten und Herrn Cucchi-Voasio in sehr freudigem und fröhlichem Tone gehaltene Trinksprüche ausgetauscht. Beim Verlassen unseres

Landes sandte Herr Cucchi von Brig aus dem Bundespräsidenten telegraphisch seinen Abschiedsgruß.

Die Bundesbahnen haben in der Gemeinde Birsfelden einen Expropriationsplan für die Errichtung eines Rheinhafens aufgelegt. Das zu erwerbende Land umfaßt 6000 Acre oder 166 Hektaren. Nach dem Plan sind zwei Hafenbecken vorgesehen, von denen das eine über einen Kilometer lang ist. Die Hafenanlagen mit den dazugehörigen Gleisanlagen entsprechen dem von Herrn Ingenieur Gelpke vor circa 3 Jahren aufgestellten Entwürfe.

Dem Bernnehmen nach hat die Landesverteidigungskommission mit einem alten Bspf aufgeräumt, der von jeher schlecht zu den republikanischen Grundsätzen paßte. Sie hat auf die „Deforationsbeförderungen“ der aus ihrem Kommando entlassenen und a. D. („an die Donau!“ wie der Volksmund sagt) verseheten Offiziere endgültig verzichtet. Es sollen nur noch solche Beförderungen vorgenommen werden, die mit der Beziehung eines höheren Kommandos verbunden sind.

Es wurden vom Bundesrat gewählt: Adjunkt des Amtes für Sozialversicherung: Dr. Alfred Guttnecht, Mathematiker des Industriedepartementes. Gehilfe erster Klasse der Oberpostkontrolle: Hugo Merk von Frauenfeld, Postkommis in Zürich.

Kanton Bern.

Der Große Rat hat die Brandversicherungsdebatte zu Ende geführt. Ein lebhafte Redetourneur setzte bei der Normierung der Pflichtersatzsteuer ein. Die Gemeinden können den Feuerwehrdienst als allgemeine Bürgerschuld erklären, dabei wurde die Altersgrenze für die Dienstpflicht auf 18—60 Jahre festgesetzt. Die vom Feuerwehrdienst Befreiten können mit einer Pflichtersatzsteuer von im ganzen Fr. 20.— belegt werden. Auch die im Gesetz vorgesehene Alters- und Invalidenversicherung der Angestellten der Versicherungsanstalten gab viel zu reden. Nachdem gehörig Wasser in den Wein gegossen ward, einigte man sich diesbezüglich auf einen Antrag, der dem Großen Rat die Kompetenz einräumt, die Pensionierung der Angestellten durch ein Dekret einzuführen. Die staatliche Mietzinsausfallversicherung wird abgelehnt. Die Hauptabstimmung erfolgt in der Maiession, in der auch die an die Kommission zurückgewiesenen Artikel behandelt werden sollen.

Die Wasserverforschungsgenossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen ist neuerdings an die Regierung gelangt, diese ersuchend, sie möchte auf ihren Weißfuss zurückkommen und ihr gestatten, das Wasser der Bremersmühlequellen in der Gemeinde Rüderswil nach freiem Erneisen ableiten zu dürfen. Der Regierungsrat hatte bloß die Ableitung von 4000 Minutenlitern gestattet.